



alternative



Info extra PTU Gießerei, Schmiede, Gießwerkzeugbau 10.7.2009

Erst 8,75% Lohnkürzung - und jetzt sollen PTU-Kollegen noch mehr bluten:

JETZT REICHT'S, HERR STAUCH UND HERR KRUPINSKI!

Jetzt hat die Werkleitung die Katze aus dem Sack gelassen: sie will den KollegInnen im gesamten Gießerei- und Schmiedebereich ein zusätzliches Verzichtsprogramm aufs Auge drücken. Mit einem Versammlungs-Marathon mit der gesamten Produktionsmannschaft hat Centerleiter Krupinski gestern den Versuch gestartet, die KollegInnen einzuschüchtern. Er will nicht nur den Ausstieg aus der Bremsscheibenproduktion, sondern allen KollegInnen der PTU ans Geld, an die Pausen, an die Mitspracherechte. Wie üblich wird gedroht, dass es sonst keine Folge-Produkte gäbe.

Schon immer: IHR SEID ZU TEUER!

Die Abteilungsleiter mussten zwar einräumen, dass in PTU eine hochqualifizierte Mannschaft hervorragende Qualität abliefert. Und das mit sehr hoher Produktivität.

Gleichzeitig wurde in den Versammlungen den KollegInnen mit vielen Folien aber das immer gleiche gesagt: „Ihr seid zu teuer! Zu hohe Lohnkosten, zu kurze Arbeitszeit, zu wenig Schichten pro Woche, zu viel Mitspracherecht von Betriebsrat und Kollegen, zu viele Stamm- und zu wenig Leiharbeiter.“

LOHNKOSTEN ZU HOCH???

Werk- und Centerleitung müssen einfach mal zur Kenntnis nehmen: die besten Leute mit der besten Qualifikation und Top-Leistung gibt es eben nicht zum Dumping-Lohn. Kein Wunder, dass Jungingenieure und Jungfacharbeiter sich lieber woanders bewerben. Kein Wunder, dass die Bewerberzahlen für die Daimler-Ausbildung sinken.

Lohnkosten zu hoch? Ein schlechter Witz: Lohnsenkung 2,79% zur ERA-Einführung. Auslernerlohn um 8% gesenkt (D-MOVE). Gewinnbeteiligung weg. Tariferhöhung verschoben. Dann Lohnkürzung 8,75% wegen Arbeitszeitreduzierung.

Schon das ist zu viel. Und jetzt sollen die PTU-Kollegen noch mehr verzichten?

WASCHZEITEN SOLLEN WEG

Die Waschzeiten im Gießerei- und Schmiedebereich sollen weg. Das heißt: noch mal 100 Euro weniger Monatslohn. Das halten die Herren, die sich nach der Arbeit nicht mal die Hände waschen müssen, für „moderat“ und „zumutbar“. Wir nicht!

ZU VIEL BEZAHLTE PAUSE???

Seit Jahren wird radikal an der Leistungsschraube gedreht. Ständig wird mit zu wenig Personal gefahren. Diese „hohe Produktivität“ ist nur auszuhalten, weil man Pausen zum Luft holen hat. Wer Pausen kürzen will, macht die Kollegen kaputt! Und wer die **B e z a h l u n g** der Pause angreift, greift den Kollegen ein weiteres mal in den Geldbeutel: für's gleiche Geld müsste in jeder Schicht länger gearbeitet werden. Das ist nichts anderes als Stundenlohnkürzung durch die Hintertür.

ZU WENIG SCHICHTEN PRO WOCHE???

16 Produktionsschichten pro Woche haben Betriebsrat und Belegschaft der Firma in der Graugießerei und an den Druckgussmaschinen schon vor Jahren zugestanden. Die Wartung in einer 17. Schicht kommt dazu. Das macht auf Dauer nicht nur Familien, sondern auch den Maschinenpark kaputt. Mehr ist zerstörerisch und menschenfeindlich. Und darf deshalb nicht Regel werden, sondern höchstens Ausnahme sein.

ZU WENIG FLEXIBILITÄT???

16-, 17-, und auch 18 Schichten, wenn's mal klemmt. Pausendurchfahren, wenn der Kunde Stückzahl braucht. Ausfallschichten von August bis Dezember 2008 ohne En-

de, weil der Auftragseingang schwächelt. Mehr Flexibilität geht nicht. Tatsächlich geht es um etwas anderes:

ANGRIFF AUF DIE MITBESTIMMUNG – ANGRIFF AUF MITSPRACHE DER KOLLEGEN

Werk- und Centerleitung wollen noch mehr ganz allein bestimmen können. Sie wollen Schichten absagen und Kollegen heimschicken können. Oder zusätzliche Produktionsschichten anordnen. Und alles ohne Zustimmung des Betriebsrats und der Mannschaft.

Weil bisher der Betriebsrat gefragt werden muss, konnte z.B. in PTU/PSB letztes Jahr durchgesetzt werden, dass Ausfallschichten nur in der Frühschicht liegen. Und so die Schichtzulagen nicht verloren gehen. Bestimmt die Firma alleine, ist der nächste Griff in eure Taschen vorprogrammiert.

◆ **Seit Mai, heisst es, rettet die Daimler Belegschaft den Konzern mit Lohnverzicht vor der Insolvenz.**

◆ **Jetzt sollen als Dankeschön die Arbeitsplätze in der Bremsscheibenproduktion vernichtet werden.**

◆ **So viel Maßlosigkeit dürfen wir nicht zulassen!**

◆ **Und: das geht die ganze Belegschaft an. Denn dem Erpressungsprogramm in PTU würde das nächste in PMO und PGE folgen!**

alternative - Kontakt:

Thomas Adler	☎60140	Mate Dosen	☎66043
Reiner Böhmerle	☎64032	André Halfenberg	☎64358
Martin Bott	☎67965	Witold Müller	☎22261
Jürgen Butschler	☎67960	Georg Rapp	☎57483
Michael Clauss	☎67977	Serkan Senol	☎60915

Internet: www.alternative-info.org